

Vfg.

1. Vermerk

Schneiderei BALI/JAW
Nachricht des Fachbereichs Controlling zum Haushaltsbegleitbeschluss 2018

1. Begründung für die Schließungsempfehlung

Der Haushaltsbegleitausschuss nennt als Begründung für die Überlegungen zur Schließung der Schneiderei BALI/JAW Veränderungen am regulären Ausbildungsmarkt, „der bereits intensiv Nachwuchskräfte sucht und fördert“, so dass dieses Bildungsangebot mit dem 1. Arbeitsmarkt konkurriert.

Von „einer Konkurrenz zum regulären Arbeitsmarkt“ kann nicht gesprochen werden, vielmehr begründet das Angebot der Schneiderei BALI/JAW Voraussetzungen, mit denen die Maßnahme-Teilnehmer/innen mit multiplen Vermittlungshemmnissen im Anschluss in den 1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt eintreten können.

2. Teilnehmer/innenstruktur

Der Personenkreis, der in der Schneiderei BALI/JAW in Teilzeit qualifiziert wird, erfüllt in aller Regel nicht die Erwartungen, die seitens der zumeist sehr kleinen Schneidereibetriebe an Auszubildende gestellt werden. Es handelt sich um ca. 80% alleinerziehende Frauen und 30 – 40 % Migrantinnen. Die mit einer Ausbildung verbundenen Anforderungen an den Betrieb kann dieser neben der betriebssichernden Produktion nicht leisten. Aus diesen Gründen vermitteln Jobcenter und Arbeitsagentur Lübeck die interessierten Bewerber/innen zur unerlässlichen Vorbereitung für eine Arbeits- und Ausbildungsaufnahme in die Schneiderei BALI/JAW.

Teilnehmerinnen-Zahlenspiegel für 2017

insgesamt 14 TN in 2 Maßnahmen

100% Frauen in **Teilzeitmaßnahmen** davon: 30 bis 40% Migrationshintergrund und ca. 80% alleinerziehend

1. Umschulung zur Maßschneider/in

5 TN

Vermittlungsquote von Aug13 bis Feb17 (13TN)

77% in Arbeit, weitere Maßnahmen oder Selbständigkeit vermittelt

23 % arbeitssuchend

2. Qualifizierung Fortbildung zur Änderungsschneider/in

9 TN

Vermittlungsquote von Aug13 bis Okt17 (26TN)

73 % in weitere Maßnahmen und Ausbildung

27% arbeitssuchend

Die hohe Vermittlungsquote und die überaus erfolgreichen Maßnahme-Abschlussprüfungen (90%) sind ein eindringlicher Beleg für die pädagogische Leistungsfähigkeit der Schneiderei-Kolleginnen. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit den aktuellen Auszubildenden / Teilnehmer/innen und dem langjährigen Kostenträger Jobcenter Lübeck sollten die gegenwärtigen Vertragsbindungen bis August 2019 berücksichtigen.

Aktuell erfolgt nach Absprache mit dem Jobcenter Lübeck eine Anpassung der Umschulungsmaßnahme, die die Erhöhung der betrieblichen Ausbildungsanteile beinhaltet, um auf diesem Wege eine nahtlose Beschäftigung im Praktikumsbetrieb anzuschließen. Ebenso hat die Kooperation zwischen der Schneiderei BALI/JAW und Lübecker Schneiderei-Betrieben zur Folge, dass sich Anzahl von Betrieben, die zur Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen bereit sind, erhöht, weil nun auch nicht ausbildungsberechtigte Betriebe Ausbildungsplätze anbieten können.

Der Bereich Schule und Sport setzt seine Gespräche zur weiteren Teilnehmer/innen-Gewinnung aus der Gruppe der Neuzugewanderten mit der Dorothea-Schlözer-Schule und der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie fort.

Allerdings lässt die zumeist auf Bildungsgutscheinen beruhende Zuweisungspraxis seitens des JC und der AA auch für die Zukunft erwarten, dass das Angebot der Schneiderei ein Nischenangebot vorrangig für alleinerziehende Frauen, in hohem Maße mit Migrationshintergrund, die auf ein Teilzeit-Bildungsangebot angewiesen sind, bleiben wird.

3. Finanzielle Situation

Die Erträge der Schneiderei BALI/JAW (Schneiderei) und des Kleinen Gewandhauses (KGH) decken die Aufwendungen vor denen der Personalkosten, der internen Aufwendungen und der ILA für Miet- und Nebenkosten.

Unter Einbeziehung dieser Kosten weist die Schneiderei in 2016 ein Defizit von 146.084,59 € und in 2017, Stand 31.10.17, ein Defizit von 87.926,75 € auf.

Eine Einsparung bei den Personalkosten in 2017 wurde erstmalig durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin wirksam, deren Stundeneinsatz in der Schneiderei nicht in vollem Umfang ersetzt wurde.

Für den Standort Im Brandenbaumer Feld wurden 2006 Investitionsmittel in Höhe von 405.600 € über den JAW-Verbund vom Land Schleswig-Holstein für Bau- und Beschaffungsmaßnahmen mit einer 25jährigen Bindungsfrist eingeworben. Eine Schließung der Schneiderei BALI/JAW hat ebenfalls Auswirkungen auf das Mehrgenerationenhaus Eichholz und seine langjährigen Nutzer u.a. AWO, BQL.

Finanzielle Situation Im Brandenbaumer Feld 27 - 29				Standort ohne Schneiderei		
	2016		2017 hochgerechnet			
	MGH	Schneiderei	MGH	Schneiderei	14.000,00 €	Einnahmen
Ergebnis gesamt	-	146.000,00 €	-	143.500,00 €	64.700,00 €	GMHL, Miete
Ergebnis anteilig	-17.000,00 €	-129.000,00 €	-34.500,00 €	-109.000,00 €	-	51.900,00 € Ergebnis

Bei einem kurzfristigen Austritt aus dem JAW-Verbund, bzw. Aufgabe des Standortes Eichholz ist mit Rückforderungen, inklusive weiterer Investitionsförderungen für weitere Maßnahmen an anderen Standorten, von aktuell 263.519,36 € zu rechnen.

Reinhard Glenk
Anlagen

2. Frau Maas z.K.
3. Herrn Thorn z.K.